**Mein Liebhaber, der Esel & Ich**

Lehrerin Antoinette freut sich schon lang auf den Urlaub mit ihrem heimlichen Geliebten Vladimir, dem Vater einer ihrer Schülerinnen. Der hat allerdings plötzlich doch keine Zeit mehr für sie, denn seine Frau will mit der Familie eine Woche zum Wandern in die Cevennen.   
  
Kurzentschlossen bucht Antoinette ebenfalls eine Trekkingtour - samt einem Miet-Esel - und reist ihnen nach. Dort ist sie dann jedoch auf sich allein gestellt und anfangs mit dem Begleittier namens Patrick völlig überfordert, denn der erweist sich als ausgesprochen störrisch. Andererseits ist der Esel aber auch ein geduldiger Zuhörer und Antoinette lernt sein stoisches Wesen zunehmend zu schätzen. Auf einsamen Pfaden durch die malerischen Berge wird der Weg für sie immer mehr zum Ziel.  
  
„Eine ebenso muntere wie sorgfältig inszenierte Komödie, die eine große Leichtigkeit besitzt, ohne dabei je trivial zu wirken. Neben den Naturschauwerten und einer ausgezeichneten Hauptdarstellerin zeichnet sich der Film über eine Selbstfindung auch durch die detailgenaue Erfassung der besonderen Sphäre des Wandertourismus aus.“ (Filmdienst)  
  
„Die Leichtfüßigkeit, mit der Tonlagen gewechselt werden, und die Sympathie, mit der die törichte Heldin, die nur auf ihr Herz hört, porträtiert wird, machen diese kleine Komödie zu einem großen Vergnügen.“ (epd Film)  
  
Empfohlen ab 14 Jahren.  
Zielgruppe(n): außerschulische Jugendbildung, Erwachsenenbildung

**Mein Liebhaber, der Esel & Ich**

Lehrerin Antoinette freut sich auf den Urlaub mit ihrem heimlichen Geliebten Vladimir, dem Vater einer ihrer Schülerinnen. Als der jedoch plötzlich doch keine Zeit mehr für sie hat, weil seine Frau mit der Familie eine Woche zum Wandern in die Cevennen will, bucht Antoinette kurzentschlossen ebenfalls eine Trekkingtour - samt einem Miet-Esel - und reist ihnen nach.

Dort ist sie dann jedoch auf sich allein gestellt. Der Esel ist störrisch, aber auch ein geduldiger Zuhörer und Antoinette lernt sein stoisches Wesen zunehmend zu schätzen. Auf einsamen Pfaden durch die malerischen Berge wird der Weg für sie immer mehr zum Ziel.